

Kleine Anfrage

UNESCO-Mitgliedschaft

Frage von Landtagsabgeordneter Georg Kaufmann

Antwort von Regierungsrätin Aurelia Frick

Frage vom 02. Mai 2018

Meine erste Kleine Anfrage zu diesem Thema im letzten Landtag wurde von der Regierung dahingehend beantwortet, dass eine Mitgliedschaft bei der UNESCO schon mehrmals geprüft wurde. Finanzielle und personelle Aufwendungen sprachen bisher gegen eine Mitgliedschaft bei der UNESCO: Der finanzielle Aufwand beläuft sich auf etwa CHF 25'000 jährlich, der personelle Aufwand wird mit circa 20 Stellenprozenten beziffert. Dem gegenüber steht nun das Interesse von Liechtensteiner Schulen, die sich gerne als UNESCO-Schulen zertifizieren lassen würden. UNESCO-Schulen orientieren sich an den SDGs, den 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung. Auch Liechtenstein hat sich diese auf die Fahne geschrieben. So wird im neuen Liechtensteiner Lehrplan explizit das Modul BNE eingeführt. BNE ist die Abkürzung von «Bildung für eine nachhaltige Entwicklung». Dieses Modul zieht sich vom Kindergarten bis zur neunten Schulstufe durch die gesamte Pflichtschulzeit und sensibilisiert Schülerinnen und Schüler, die Auswirkungen des eigenen Handelns zu verstehen und verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen. In diesem Zusammenhang wäre eine Zertifizierung als UNESCO-Schule für die interessierten Schulen ein klarer Mehrwert. Dazu meine Fragen:

- * Wird die Regierung eine Mitgliedschaft bei der UNESCO unter Berücksichtigung dieses bildungspolitischen Arguments erneut prüfen?
- * Kann sich die Regierung vorstellen, in einem ersten Schritt wenigstens eine finanzielle Mitgliedschaft anzustreben, um so interessierten Liechtensteiner Schulen die Möglichkeit einer Zertifizierung zu ermöglichen?
- * Falls Ja: Wie könnte der Zeitplan der Umsetzung aussehen?

Antwort vom 03. Mai 2018

Zu Frage 1:

Liechtenstein hat sich schon mehrfach mit einem UNESCO-Beitritt befasst. Zuletzt wurden 2017 die Möglichkeiten und Rahmenbedingungen analysiert. Neben den kulturpolitischen Interessen eines UNESCO-Beitritts geht es immer auch um die Themen Erziehung und Wissenschaft, für welche die UNESCO ebenfalls steht. Bildungspolitische Argumente auch im Zusammenhang mit dem Label UNESCO Schulen werden bei der aktuellen Analyse miteinbezogen.

Zu Frage 2:

Die Regierung überprüft momentan die Möglichkeiten, inwiefern ein voller UNESCO-Beitritt Sinn macht und aufgrund des personellen und finanziellen Aufwands zu realisieren ist. Es wird ebenfalls überprüft, ob allenfalls über einzelne Projekte UNESCO-Zertifizierungen möglich sind. In Paris haben wir vor einer Woche mit Nicolas Kassianides von der UNESCO-Generaldirektion Ideen und Möglichkeiten diskutiert.

Zu Frage 3:

Es ist geplant, im Rahmen des Europäischen Kulturerbejahr die Re-Evaluierung abzuschliessen. Einen Zeitplan der Umsetzung kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht definiert werden.